1. MAI

in Nieder Erlenbach

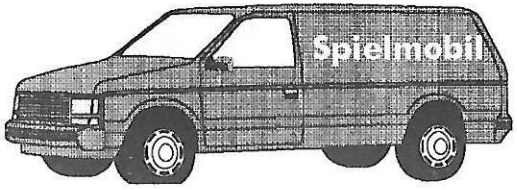
Ballon
wett
Fliegen

Bad Vilbeler Stadtkapelle

Tombola

Grill
und weitere
Überraschungen

Das feuerrote



Ab 11 Uhr im und um das Bürgerhaus Nieder Erlenbach.
Eintritt frei !!!

SPD
Nieder Erlenbach

Wir in Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs

4/98
April

Liebe Erlenbacher,

„Früher war alles besser" - ein oft gehörter, aber nicht unbedingt richtiger Spruch. Früher war WIR schon oft am Wochenende nach der Ortsbeiratssitzung im Kasten, jetzt gehen manchmal schon zwei oder drei Wochen dahin, weil es den Amateuren manchmal an Zeit mangelt. Beweis dafür war auch, daß die letzte Ausgabe als Nr. 3/97 statt 3/98 bezeichnet. Aufmerksamen Lesern fällt alles auf!

Als Ausgleich dafür erscheint diese Ausgabe schon vor der Ortsbeiratssitzung - denn nach der Sitzung wäre es zu spät, für den 1. Mai der SPD zu werben. Aber Sie wollen ja nicht nur Werbung, Sie wollen auch Information. Auch ohne Ortsbeirat: es gibt zu berichten. Auf jeden Fall erwarten wir Sie aber im Bürgerhaus oder wenn das Wetter so gut ist wie immer:

Nieder Erlenbacher Sonn-Talk-Runde (v. l.n.r.): Gert Wagner, OV-Vorsitzender und Moderator, Dr. Wilhem Bender, FAG-Vorstandsvorsitzender, Prof. Dr. Alfons Schimd, Johann-Wolfgang-Goethe-Unviersität, Arno Weber, Konzernbetriebsratsvorstizender der Hoechst AG, Prof. Reinhard Sander, Vorsitzender der SPD-Fraktion in der Reginalversammlung, (von hinten:) Andrea Ypsilanti, stellv. OV-Vorsitzende und Moderatorin.

aufdem Parkplatz am Bürgerhaus. Zum Frühschoppen spielt übrigens zum 10. Mal die Bad Vilbeler Stadtkapelle.

Paradies Nieder Erlenbach, Teil I

Nicht nur landschaftlich und städtebaulich scheinen in Nieder Erlenbach nahezu paradiesische Zustände zu herrschen. Auch für die Beschäftigten scheint die Welt hier noch in Ordnung zu sein: Nach einer stadtteilbezogenen Erhebung des Arbeitsamtes gibt es in unserem Stadtteil den niedrigsten Anteil von Arbeitslosen an der Bevölkerung. Die Arbeitslosendichte beträgt nur 3,8 %! (Am höchsten im Gallus mit 10,9 %).

Schön für unseren Stadtteil - aber auch diese niedrige Zahl heißt konkret: In Nieder Erlenbach sind 105 Personen von Arbeitlosigkeit betroffen. Und das ist, trotz niedriger Quote, eine doch erhebliche Zahl von Einzelschicksalen in unserem Stadtteil. Man sollte nicht vergessen: hinter allen Prozentzahlen stehen Menschen.

Paradies Nieder Erlenbach, Teil II

Daß es in unserem Stadtteil besonders viele Kinder gibt, wissen wir längst. Wir gehören damit zu den „Exoten" in Frankfurt. Nach einer Erhebung des Amtes für Statistik sind 76,9 % (!) aller Haushalte in Frankfurt ohne Kinder. Bei weiteren 13,4 % lebt noch ein Kind im Haushalt. Nur noch bei 9,6 % leben zwei oder mehr Kinder mit im Haushalt! Dabei bleibt das Alter der Kinder unberücksichtigt: auch erwachsene Kinder werden mitgezählt, wenn sie noch im Haushalt der Eltern leben.

Daraus kann man schließen, daß Frankfurt für Familien entweder nicht mehr das richtige Umfeld bietet oder nicht den geeigneten Wohnraum. Dies ist übrigens einer der Gründe, warum Planungsdezernent Wentz viele Wohnbaugebiete entwickelt. Dahinter steht die Absicht, Wohnraum für Familien zu entwickeln, der heutigen Wohnbedürfnissen entspricht. Dazu gehört sowohl der Geschoßwohnungsbau als auch familiengerechte Einzel- oder Reihenhäuser.

Auf einer Nordkonferenz am 8. Mai soll den betroffenen Ortsbeiräten und besonders Interessierten die Gesamtplanung für den Frankfurter Norden erläutert werden. Für Nieder Erlenbach stehen zwei Punkte auf der Tagesordnung: Gewerbe in Nieder Erlenbach West und das Lersnersche Schloß.

Während die meisten Baugebiete kaum umstritten sind, wird es beim Riedberg „heiße" Diskussionen geben. Aber die Statistik belegt: Familien fehlen in Frankfurt.

01.05.: Ab 11 Uhr 1. Mai der **SPD** im oder am Bürgerhaus. Programm siehe Rückseite.

01.05.: Volkslauf der TSG am Sportplatz Insel.

09.05.: Jahresfest des Reinhardshofes (ganztägig).

21.05.: Schützenfest (Vatertag) des Schützenvereins an der Schießanlage.

21.05.: Pfarrfest der katholischen Kirchengemeinde auf dem Hofgut Mehl.

Anzeigen

Nieder Erlenbach: san. Altbau '96, schöne denkmalgesch. Anlage, 2 Zi., EBK, Bad, Wintergarten, EG, 54 m², § 88d - Wohnberechtigungsschein; DM 885,00 zzgl. NK 150,-, Stellplatz 30,-, provisionsfrei. Tel. 069-2980080

BUND

Kinder & Umwelt

Kinder sind unsere Zukunft!

Mit einem Vorwort vom bekannten Fernsehjournalisten Franz Alt. Auf 180 Seiten fundierte Fachartikel mit zahlreichen Anregungen, Tips und nützlichen Adressen.

◆Reportage: Stadt- und Landkinder ◆ Ernährung ◆ Bekleidung ◆ Wald- und Ökokindergärten ◆ Kinder in der 3. Welt ◆Tourismus ◆ Möbel ◆ Medien ◆ Politik ◆ Umweltkindergruppen◆ Sport ◆ Problemfall Hochbegabung ◆ Drogen ◆ Grenzen setzen ◆ Gewalt in der Schule ◆ Sexueller Mißbrauch ◆ Mit Sonderteil Öko-Kids, großem Preisrätsel und vieles mehr

Bestelladresse:
BUND-Leserservice, Postfach 1118, 74148 Neckarsulm,Best.-Nr.: 30-9801, 14,80 DM (zzgl.Versandkosten)
Hotline: 07132/959-205

Ihre Gesundheit ist Ihre Zukunft!

Krankenversicherung

Arbeitnehmer
Selbständige
Freiberufler
Beamte
Studenten
Auszubildende

Hanse-Merkur
Krankenversicherung a.G.

Generalagentur
F. BOTTEON
Telefon (0 61 01) 41 9 42

WIR in Nieder Erlenbach

Jubiläum

Zum zehnten Male eröffnet die Bad Vilbeler Stadtkapelle den Frühschoppen zum 1. Mai der **SPD**. Ein kurzzeitiger Wechsel zu einer Jazzband hat gezeigt: Morgens muß es die Stadtkapelle sein. Wir freuen uns auf unsere Stammgäste, die durchaus eine andere Musik spielt als bei ihrem ersten Auftritt in Nieder Erlenbach.

Noch nicht ganz so oft, aber auch schon Stammgast, ist das feuerrote Spielmobil mit seinen vielen Spielmöglichkeiten, die man sonst nicht auf dem Spielplatz findet.

Ein noch älterer Programmpunkt als die Stadtkapelle ist das Ballonwettfliegen, das jedes Jahr wieder überraschende Fundorte hervorbringt und Kontakte knüpft. Die Sieger des letzten Jahres haben zwar noch nicht ihren Ausflug gemacht - zum Blick hinter die Kulissen - das Thema steht aber schon fest: sie werden zusehen können, wie ausländische Kinofilme in einem deutschen Synchron-Studio mit deutschen Texten synchonisiert werden, wie Geräusche gemacht werden, Bilder bearbeitet werden. Ein neues, bisher nicht dagewesenes Ziel.

Es lohnt sich also wieder, am 1. Mai ins Bürgerhaus zu kommen - oder bei schönem Wetter auf den Parkplatz am Bürgerhaus. Bis bald!

Frau Müller will Carmen sein

Frau Müller wartet. In ihrer schlichten Wohnküche sitzt sie und hofft darauf, daß endlich ihr neuer Bekannter aus dem Volkshochschulkurs an der Tür klingelt. Er heißt Peter.

So beginnt das tragisch-komische Schauspiel „Frau Müller will Carmen sein".
Begeistert von Bizet's „Carmen" setzt die Müller gelesenes in den Alltag um. Sie kocht ihr Süppchen und mischt Konventionen mit Gediegenem, mit einer Prise extraordinary und einem Schuß Essig.

Ein Frauenkabarett am Samstag, dem 25. April um 19:30 Uhr im Zentrum am Bügel, Ben-Gurion-Ring 110. Karten für DM 10,00 bei WIR oder an der Abendkasse.

Termine

25.04.: „Frau Müller will Carmen sein"; Frauenkabarett im Zentrum am Bügel, Bonames. Eintritt DM 10,00 an der Abendkasse oder über WIR

30.04.: „Tanz in den Mai" im Haus Nidda in Bonames ab 20 Uhr - mit dem „Top-Sound-Duo, Tombola usw. Eintritt: DM 10,00, Veranstalter: SPD Bonames.

Kandidatinnen

Rita Streb-Hesse, SPD-Landtagsabgeordnete für unseren Wahlkreis, kandidiert im Herbst in diesem Wahlkreis für den Bundestag. Schon während ihres Lehramtstudiums trat sie 1966 in die SPD ein. Sie ist beruflich und politisch eine zähe Arbeiterin.

Parlamentarisch begann sie ihre Arbeit 1985 als Stadtverordnete in Frankfurt. Seit 1991 gehört sie dem Hessischen Landtag an. In einer für die Frankfurter SPD sehr schweren Phase ließ sie sich überreden, den Parteivorsitz in Frankfurt zu übernehmen - und tatsächlich ist es ihr gelungen, die Frankfurter SPD in „ruhigeres Fahrwasser" zu manövrieren. Auch für die Stadtverordnetenversammlung kandidierte sie 1997 erneut als Spitzenkandidatin, um ein Zeichen zu setzen. Dieses Amt gibt sie zum 30. April auf, denn:

Nun will sie es wissen und kandidiert am 27. September für den Bundestag - möglichst um einen neuen Kanzler Schröder parlamentarisch zu unterstützen. Den Erlenbachern ist sie keine Unbekannte, denn sie war schon oft zu Gast in unserem Stadtteil - besonders oft am 1. Mai. Und auch dieses Jahr steht dieser Termin in ihrem Kalender. Typisch für sie: sie kommt, ob Wahl oder nicht, weil sie weiß, daß es wichtig ist, die Stimmungen und Meinungen an der Basis zu hören und in die politische Arbeit einzubringen.

Wenn sie nun in den Bundestag kommt, wer vertritt uns dann im Landtag? Schon im nächsten Frühjahr wird in Hessen gewählt - und es müssen ohnehin neue Kandidatinnen und Kandidaten aufgestellt werden. Aussichtsreichste Bewerberin für den „Streb-Hesse-Wahlkreis" ist **Andrea Ypsilanti**. Kennen Sie nicht? Hätten Sie beim Sonn-Talk aber kennenlernen können. Oder demnächst beim 1. Mai im oder am Bürgerhaus. Denn Andrea Ypsilanti ist seit diesem Jahr stellvertretende Vorsitzende des Ortsvereins Nieder Erlenbach.

Offensichtlich ist unser kleiner Stadtteil ein gutes „Kleinklima" für politische Karrieren.

Impressum
Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach

V.i.S.d.P.: Gert Wagner, Bornweg 30,
60437 Frankfurt am Main. Fax: 06101-43434. Anfragen, Meinungen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

Geballte Information

Zwei Stunden zuhören ist anstrengend - und doch kam es vielen zu kurz vor. So geballt waren die Informationen der Gäste beim Sonn-Talk der SPD am 22. März, daß man mit jedem einzelnen von Ihnen eine interessante Veranstaltung hätte durchführen können. Aber trotz der hochkarätigen Besetzung fanden „nur" etwa vierzig Besucher den Weg ins Bürgerhaus - wieviele hätte dann wohl jeder einzelne angelockt. Wie aktuell die Themen

Rund um Nieder Erlenbach

Als erster Gast wurde Prof. Dr. Alfons Schmid, Volkswirtschaftsprofessor an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, von Andrea Ypsilanti und Gert Wagner befragt. Vor allem zum Begriff der Globalisierung und der Auswirkungen. Schmid betonte, daß es weltweite Verflechtungen schon immer gegeben habe, daß sie aber immer enger und schneller würden. Es gebe durch die Globalisierung Gewinner und Verlierer, und Deutschland sei insgesamt Profiteur des offenen weltweiten Handels. Natürlich gebe es auch Verlierer, aber die Tatsache selbst sei nicht von Bedeutung - viel wichtiger sei, wie man mit den Verlierern umgehe.

Arno Weber als Konzernbetriebsratsvorsitzender der Hoechst AG konnte dann in konkreten Zahlen benennen, wo es Gewinner und Verlierer gibt. Viele tausend Arbeitsplätze wurden am Standort Höchst abgebaut, das Mutterunternehmen zerschlagen in viele Einzelgesellschaften. Jede natürlich mit einer eigenen Geschäftsführung. Natürlich sei alles „sozial verträglich", also ohne Entlassungen vonstatten gegangen, aber die Arbeitsplätze seien weg.

Diese erste Runde von fast einer Stunde wurde durch den Auftritt des Zauberers Geraldino ein wenig aufgelockert. Danach wurde es erneut spannend:

Dr. Wilhelm Bender, Vorstandsvorsitzender der Flughafen AG und Vizepräsident der Wirtschaftsinitiative Frankfurt Rhein-Main wurde befragt. Übrigens: Tochter und Sohn waren zum Sonn-Talk mitgekommen. Logisch, daß der Flughafen das aktuelle Thema war. Bender, der seinen Weg von der Bundesbahn über die Spedition Schenker zum Flughafenchef kurz beschrieb, betonte die enorme Bedeutung des Flughafens für die Arbeitsplätze im Rhein-Main-Gebiet. So seien nicht nur am Flughafen selbst seit dem Bau der Startbahn West über 20.000 Arbeitsplätze entstanden, sondern sehr viele Arbeitsplätze in der Region sind auf schnelle Verkehrsanbindungen angewiesen.

Für das Unternehmen Flughafen AG sei der Standort Frankfurt zwar sehr wichtig, aber nicht mehr alleinige Grundlage. Man habe inzwischen die Mehrheiten der Flugplätze Saarbrücken und Hahn erworben, betreibe auf elf spanischen Flugplätzen die Bodenabfertigung, baue zur Zeit den neuen Athener Flughafen, engagiere sich in Süd-Afrika usw. Auch die FAG sei längst ein „Global-Player". Natürlich sei auch die Belastung im Rhein-Main-Gebiet sehr stark, und man wisse, daß ein Ausbau nur im Konsens mit der Region erfolgen könne. Insofern begrüße man den Kurs der Landesregierung, in einem offenen Dialog die Zukunft des Frankfurter Flughafens zu klären.

Letzter Gast war Prof. Reinhard Sander, Fraktionsvorsitzender der SPD in der Regionalversammlung und ehrenamtlicher Beigeordneter im Umlandverband Frankfurt. Ihm blieb nach dem großen Thema Flughafen nur relativ wenig Zeit. Er betonte den Unterschied des Rhein-Main-Gebietes zu anderen Regionen Europas. Während diese meist zentralistisch

orientiert seien (München, Hamburg, Paris, London usw.), sei das Rhein-Main-Gebiet polyzentral mit vielen Oberzentren. Die Zwischenräume zwischen den Kommunen gelte es besonders zu schützen, da sie diesen Raum stark gliedern und erlebenswert machten. Dies sei auch ein Standortvorteil für das Gebiet.

So sehr es hier ein Einverständnis der Beteiligten gab, so sehr sah man auch die Problematik dieser Struktur: zu viele Verwaltungseinheiten und Entscheidungsinstanzen. Das Rhein-Main-Gebiet müsse in der Verwaltung besser strukturiert werden, um Unternehmensansiedlungen zu vereinfachen.

Nicht nur in diesem Punkt gab es Konsens zwischen den Experten dieser Sonn-Talk-Runde, für deren geballtes Wissen die Zeit zu kurz war. Es gibt auch den politischen Konsens: alle Teilnehmer sind SPD-Mitglieder. Da kann man in einzelnen Fragen schon unterschiedlicher Meinung sein, wenn es in der Zielsetzung die Gemeinsamkeit gibt.

Da nach der letzten zweiten Gesprächsrunde schon über zweieinviertel Stunden vergangen waren, blieb nur noch ein kleiner Teil besonder Interessierte beim zweiten Auftritt von Geraldino. Er verblüffte unmittelbar vor den Augen der Gäste mit seinen Tricks.

WIR in Nieder Erlenbach